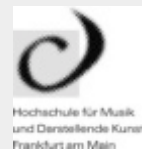


# HTA Hessische Theaterakademie

1 17.30h St. Katharinen, FFM  
HfMDK Gesang/Musiktheater  
**102. Bachvesper Kantate "Nun danket alle Gott" BWV 192**  
Musikalische Leitung: N.N. Solisten: N.N. Bach Collegium  
Frankfurt-Wiesbaden  
Die Bach-Vespers sind ein Kooperationsprojekt zwischen der Schiersteiner Kantorei, der Kantorei St. Katharinen Frankfurt und der Gesangsabteilung der HfMDK. Ziel ist die Aufführung des gesamten Bach'schen Kantatenwerkes über eine Laufzeit von vielen Jahren. Der Aufführung im Rahmen eines Abendgottesdienstes geht ein 20minütiges Gesprächskonzert voraus, welches unter Beteiligung aller Musiker in die Kantate einführt.



1 20h Naxoshalle, Frankfurt  
HfMDK Regie, HfG, MA Dram  
**2,7 D**  
Wir gehen in die Berge um zu schweigen und zeichnen Karten um uns zu verirren  
Regie: Simon Möllendorf / Dramaturgie: Caroline Rohmer / Bühne, Kostüm, Video: Lin Nan Zhang / Soundberatung: Yaschar Scheyda / Mit: Annemarie Falkenhain, Sam Michelson  
1967 geht Fernand Deligny mit eine Gruppe autistischer Kinder in die Cevennen. Wie eine Gesellschaft von Partisanen leben sie als Netz verstreut in der Einsamkeit der Berge, jenseits des Systems der Institutionen und der Sprache, deren Mechanismen uns nicht nur glauben lassen, wir könnten einander nahe sein, sondern auch Machtstrukturen zwischen „Ich“ und „Du“ etabliert und aufrechterhält. Welche Brüche menschlicher Konstitutionen von Subjekt und Gemeinschaft werden im Schweigen offenbar? Welchen Abgrund überdeckt die Sprache und welche revolutionäre Sprengkraft steckt in ihrer Verweigerung?  
[www.studionaxos.de](http://www.studionaxos.de)



1 20h Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele  
mit Schauspielstudierenden  
**Das Mädchen aus der Streichholzfabrik**  
Regie Julia Hölscher | Bühne Christina Mrosek | Kostüme Uli Smid | Musik Tobias Vethake | Dramaturgie Martin Hammer mit: Josia Krug (4. Jahrgang Schauspiel)  
Nach dem gleichnamigen Film von Aki Kaurismäki. Eine Weiterentwicklung der Produktion der Theaterakademie Hamburg.

**DAS THEATER**  
staatstheater darmstadt

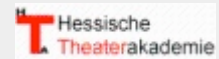


2 12h Proebühne 2, Schiffenberger Weg 115, Gießen  
von Studierenden der HTA  
**If a government or institution is not 51% female, 34%**



**non-white and 4% LGBT it represents a boys club,  
not the people**

DISKURS'14 – on young performing arts  
Gast: Nathan Fain



Nathan Andrew Fain is an artist [1] and hacker [2] whose work ranges from writing, research, theater and hardware reverse engineering. [PART1] He will present a prelude version of his first solo theater work (a collaboration with Maria Rößler, music by Nils Michael Weishaupt) with the working title "Central Banking is a Marxist Idea". [PART2] He will also provide an overview of recent works that explore the intersection of technology and social behavior and release to the public for the first time data that clearly predicted 4 years ago the Snowden NSA disclosures. [PART3] Finally, we will discuss his current work exploring gender and racial bias in the technology and debate the reasoning behind the nonwhiteheterosexualmalelicense.org. Each part is followed by space for open discussion and contribution by attendees.

[1] link: <http://squimp.com> [2] link: <http://deadhacker.com>

Konzept: Nils M. Weishaupt

[www.diskursfestival.de](http://www.diskursfestival.de)

2

16.30h

Christophoruskirche, WI-Schierstein  
HfMDK Gesang/Musiktheater

**102. Bachvesper Kantate "Nun danket alle Gott" BWV  
192**

Musikalische Leitung: N.N. Solisten: N.N. Bach Collegium  
Frankfurt-Wiesbaden.



5

20h  
Gastspiel  
Hildesheim

Burgtheater Hildesheim  
von Studierenden der HTA

**VOYAGER**

K.A.U. (Alexander Buers, Johannes van Bebbber, Philipp  
Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn)

"I occasionally think how quickly our differences, worldwide, would vanish if we were facing an alien threat from outside this world" (Ronald Reagan zu Michail Gorbatschow, 1988) Die Voyager Golden Record verlässt an Bord der Raumsonde Voyager 1 gerade unser Sonnensystem. Auf ihr befinden sich 115 Bilder, Grußworte in 55 Sprachen, Geräusche und 27 Musiktitel – eine Botschaft an außerirdisches Leben. Diese „gesammelte Weisheit der Menschheit“ auf der aus Gold gefertigten Platte wird vom Performancekollektiv K.A.U. seziiert und schonungslos in den dreidimensionalen Raum der Bühne decodiert. Wie kein anderes Projekt der Raumfahrt fasziniert die Voyager-Mission Menschen auf unserem Planeten. Die Voyager Golden Record ist das Kondensat der Mission: In ihrer überbordenden Eindimensionalität vereint sie Hoffnung und Versagen, Größenwahn und Beschränktheit, Fortschrittsglaube und Konservatismus einer jungen Wissenschaft. Sie soll die gesamte Welt repräsentieren, eine Einheit behaupten, wo keine zu finden ist und eine nicht darstellbare Vielfalt darstellen. Damit scheitert sie kläglich und konstruiert ein absurd-kinderbuchartiges Gesamtbild der Erde: Ohne Krieg, Gewalt, Katastrophen oder Tod. K.A.U. nimmt die Bürde auf sich, dieses paradoxe Unternehmen zu rehabilitieren: Wie in einem Schauprozess werden die Fotos, Abbildungen, der Sound und die Musik der Voyager Golden Record zum Verhandlungsobjekt. In Versuchsanordnungen krachen Körper und Imaginationsraum, Fakt und Fiktion, Material und Assoziation aufeinander. Was bei diesem absurden Spiel um die Deutungshoheit verschiedener Symbole verbleibt, ist ein



unausstehlicher Geschmack auf der Zunge aller Beteiligten.

*Gefördert durch: ZMI Gießen, ATW Gießen, HTA Mit Unterstützung durch das Stadttheater Gießen*

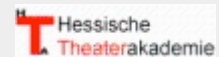
6

13h HfMDK  
mit Studierenden Gesang/Musikth.  
**Lunchtimekonzert**  
Studierende Gesang/Musiktheater  
Lunchtimekonzert



6

20h Naxoshallen, Waldschmidtstraße 19, Frankfurt am Main  
von Studierenden der HTA  
**Zwofadolei\*(Zweifamilienhaus mit Doppelleitung)**  
Konzept und Leitung: Eleonora Herder Dramaturgie: Anna Schewelew Bühnenbild: Sabine Born Performance: Eleonora Herder & Maria Isabel Hagen Interface: Zentralwerkstatt / Fabian Offert  
Eine Zwofadolei ist ein Zweifamilienhaus mit Doppelleitung. Im Niddatal stehen viele davon. Sie wurden gebaut für Personen am Existenzminimum und andere neue Menschen die unterwegs waren in eine neue Ära. Eine neue Ära der Gemeinsamkeit und Menschlichkeit. In ein neues Leben voll von Licht, Luft und Sonne, wo Variabilität noch die Gefahr von Anarchie in sich birgt. Eleonora Herder, Sabine Born und Anna Schewelew machen sich 90 Jahre nach der Planung des „Neuen Frankfurts“ auf die Suche nach diesem neuen Frankfurter. Sie besuchen ihn in den Einfamilienhäusern der Römerstadt und den Sozialwohnungen von Westhausen. Sie treffen Personen, die in Ernst Mays Gebäuden zum Teil schon seit Generationen wohnen und untersuchen, wieviel von dem Modelleben sich in den Bewohnern seiner Häuser noch wiederfindet.  
*Das Projekt wurde gefördert durch die Postgraduiertenförderung der Hessischen Theaterakademie.*



6

21h Schauspiel Frankfurt, Box  
mit Schauspielstudierenden  
**Mysterien**  
nach Knut Hamsun  
Regie Hans Block | Kostüme Raphaela Rose | Dramaturgie Rebecca Lang | mit: Paula Skorupa, Carina Zichner, Moritz Kienemann, Elias Eilinghoff (4. Jahrgang Schauspiel)  
Johan Nilsen Nagel, der »Ausländer des Daseins«, wie er sich nennt, kommt in eine norwegische Küstenstadt, weckt dort die Neugierde der Bewohner und verblüfft, irritiert und brüskiert sie mit seinen seltsamen Einfällen und seinen phantastischen Erzählungen. Er verliebt sich in junge Frauen und in alte, die sich seiner magischen Anziehungskraft nicht entziehen können, ihn schließlich aber doch abweisen. Hans Block widmet sich in seiner ersten Inszenierung des diesjährigen REGIEstudios einem Mann, der der normalen Welt die Maske des Bösen entgegenhält, um sie das Fürchten vor der eigenen Norm zu lehren. Ihn interessiert an Johan Nagel die Unberechenbarkeit, mit der er alles riskiert, und wie er sich mit jeder Handlung vor den Abgrund stellt, ohne Angst vor Verlusten. Ohne Angst vor dem Tod.



Hans Block ist Mitglied des REGIEstudio 14/15.

8

nu dans Festival, Bratislava/Slowakei  
CuP, ATW  
**ROMANTIC AFTERNOON \***  
Konzept/Choreographie: Verena Billinger (Alumna ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP) / Von und mit Jung Yun



Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel (CuP), Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP)  
 Küsse in der Öffentlichkeit sind nah, innig, distanzlos, flüchtig, leidenschaftlich. Wir schauen zu und beobachten an uns selbst: spontane Einfühlung, Voyeurismus, Scham, Abwehr, Schmunzeln. Wir werden berührt, deuten Haltungen, vermuten Gefühle. Die Küsse werden zu Zeichen, die wir lesen, aber nicht entziffern können. Wir bleiben zurück mit Vermutungen über Fremde, einem physischen Eindruck und unserer uneindeutigen Reaktion. ROMANTIC AFTERNOON \* ist eine Choreographie für eine Gruppe von sechs Menschen, die sich ununterbrochen küssen. Sie schlingen die Arme umeinander, halten sich fest, wechseln Positionen und PartnerInnen. Sie benutzen Gesten für Emotionen, die nicht da sind, nehmen Haltungen äußerlich ein und simulieren Intimität. Sie produzieren künstliche Affekte und erzeugen so Verhältnisse, die jeglicher Gefühle und Sicherheiten entbehren. Als exzessive Ausdrucksmaschine bedient sich ROMANTIC AFTERNOON \* der Mechanismen einer inszenierenden und inszenierten Öffentlichkeit und fragt dabei nach den Bedingungen der Möglichkeit echter Gefühle.

[www.das-schau-an.de](http://www.das-schau-an.de)

*ROMANTIC AFTERNOON \* wurde produziert im Rahmen von „FREISCHWIMMER 2011. Neues aus Theater, Performance und Live Art. Rückzug ins Öffentliche“ und wurde gefördert von der Crespo Foundation, aus Mitteln des Kulturamtes Gießen, der Stiftung van Meeteren und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.*



8

0.h Neuer Kunstverein Gießen  
 von Studierenden der HTA  
**Meine ersten 100 Männer**

Thomas Bartling

„Es ist gerade diese gefühlte Freiheit, die Proteste unmöglich macht. Man kann den Neoliberalismus nicht marxistisch erklären. In ihm findet nicht einmal die berühmte "Entfremdung" von der Arbeit statt. Heute stürzen wir uns mit Euphorie in die Arbeit bis zum Burn-out. Die erste Stufe des Burn-out-Syndroms ist eben die Euphorie. Burn-out und Revolution schließen sich aus. [...] Der Kapitalismus vollendet sich in dem Moment, in dem er den Kommunismus als Ware verkauft. Der Kommunismus als Ware, das ist das Ende der Revolution.“ (Byung-Chul Han)

„Alles was unmittelbar erlebt wurde ist in eine Vorstellung entwichen.“ (Guy Debord)

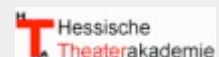
„I am what I am.“ (Gloria Gaynor)

Nach seinem 20-jährigen Bühnenjubiläum im vergangenen Jahr gewährt Thomas Bartling private Einblicke in sein Liebesleben und zieht Bilanz über seine ersten 100 Männer. In der 1:1 Begegnung mit jeweils einem Zuschauer blickt er auf jeweils eine Männergeschichte zurück. Diese Soloperformance sucht im semi-privaten backstage den Kontakt zu den Zuschauer\_innen. Wird auch dieser Ort zum Arbeitsraum der Performance löst sich so scheinbar das etablierte Verhältnis zwischen Performer und Zuschauer auf. Die Fallhöhe zwischen egozentrischer Selbstdarstellung hin zu intimer Verletzbarkeit bietet dem Vorhaben das möglichst größte Risiko zu scheitern. Vor diesem Hintergrund, in diesem diffusen Raum werden so Themen der Privatheit, (Selbst-)Inszenierung und dessen Verwertbarkeit verhandelt.



8

20h Ort: Naxoshallen, Waldschmidtstraße 19, Frankfurt am Main  
 von Studierenden der HTA  
**Zwofadolei\*(Zweifamilienhaus mit Doppelleitung)**  
 Konzept und Leitung: Eleonora Herder Dramaturgie: Anna Schewelew Bühnenbild: Sabine Born Performance: Eleonora



Herder & Maria Isabel Hagen Interface: Zentralwerkstatt / Fabian Offert

*Das Projekt wurde gefördert durch die Postgraduieretenförderung der Hessischen Theaterakademie.*

9

12h Sitzungssaal im Rathaus, Berliner Platz 1, Gießen  
von Studierenden der HTA

### **ACTUAL IDENTITIES**

DISKURS'14 – on young performing arts

Gast: Heath Bunting

As activists and artists we are interested in identity in the context of nationalism, refugee rights and heteronormativity. With performance, pretention and queering we try to bend reality and shift perspectives but when our various identities are confronted with official institutions the fun stops. States and corporations construct our artificial persons (or avatars) and our power to change them is restricted.

With Heath Bunting ([www.irational.org](http://www.irational.org)) we will talk about this construction and how we can interfere in it. He will share his knowledge of the networks of human beings, natural persons and artificial persons (or corporations) and where there are junctions we can manipulate.

Konzept: Operation schwarz-roter August

[www.diskursfestival.de](http://www.diskursfestival.de)



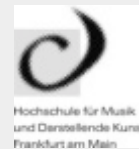
10

10h Landestheater Neuss  
mit Schauspielstudierenden

### **Sehnsucht - Klassenvorsprechen im Rahmen der Zentralen Vorsprechen des Deutschen Bühnenvereins**

4. Jahrgang Schauspiel (Elias Eilinghoff, Katrin Flüs, Henning Kallweit, Josia Krug, Simone Müller, Marina Schmitz, Nicola Schubert und Sebastian Volk), unter der Leitung von Marion Tiedtke und Werner Wölbern

Die zukünftigen Absolvierenden stellen ein Programm aus Szenen, Monologen und Liedern vor.



11

21h Brut Wien / Radio Orange - FM 94,0 - [www.o94.at](http://www.o94.at)  
von Studierenden der HTA

### **B Open**

von und mit: Caroline Creutzburg, Franziska Dick, Rupert Jaud, Sophie Reble, Bettina Rychener, Maxi Zahn / Unterstützung  
Produktion: Maria Isabel Hagen, Florian Seel

B Open ist eine Live Radio Show, die Bühne wird zum Sendeapparat. Wenn zur Hand, bringen Sie Ihr radiofähiges Handy, ihren Taschenempfänger und Ihre Kopfhörer mit, oder leihen Sie sich ein Gerät bei uns. Bitte seien sie leise, sechs RadiovisionistInnen loten die Gleichzeitigkeit von Hörfunk und Theater aus. Sie betreiben epischen Journalismus als Technik zur Überwindung von Distanz und berichten von der Welt. Unter anderem haben sie herausgefunden, dass der Wostoksee seit über 10 Millionen Jahren unter einer drei Kilometer dicken Eisschicht liegt. Ein großes fremdes Unbekanntes. Jetzt wurde ein Loch gebohrt, die Untersuchung beginnt. Wie können sie sich dem verborgenen Chaos nähern, ohne in es einzugreifen? Wie können sie, die oben am Bohrloch sitzen, die Information verbreiten, ohne sie zu verfälschen? Kann man offen für neue Erkenntnisse aus der Tiefe sein, wenn sie eigentlich zu komplex für die Wahrnehmung sind, sich aber gerade deshalb aufdrängen? Das Radiostudio bildet eine Kapsel der ausschweifenden Neugier, der Äther den



Versammlungsort der gebündelten Aufmerksamkeit. Die RadiovisionistInnen machen ihre Stimmen zur Bühne der subjektiven Mitteilung und die eigene Perspektive zur Voraussetzung sich zu öffnen und in Bezug zu setzen. Wer es nicht ins Theater schafft, kann die Sprengung des 3m<sup>3</sup> großen Gelatineblocks auch live am Empfänger zuhause mitverfolgen.

12

16h Experimentiertheater, Bismarckstraße 1, Erlangen  
von Studierenden der HTA

### **Operationsfeld Nichtstaat**

Hysterisches Globusgefühl (Elisabeth Lindig (ATW), Arne Schirmel (ATW), Lea-Sophie Schiel, Dorothea Schmans, Melanie Zipf)

Hysterisches Globusgefühl schwört dem Staat ab und stellt die Grundfesten unseres Zusammenlebens wie unserer Identität in Frage: Inwiefern ist der Staat, in dem wir leben, überhaupt noch ein System, das uns repräsentiert und an dem wir partizipieren? Was von dem, was wir als Staat wahrnehmen, ist nicht eigentlich Ergebnis der Beeinflussung durch ein liberales Wirtschaftssystem? Hysterisches Globusgefühl verschwört sich gemeinsam mit dem Publikum zu einer Vereinigung des theatralen Untergrundes und veranstaltet eine karnevaleske Parade durch öffentliche Straßen und Plätze: Welche Möglichkeiten gibt es, dieses abstrakte, allumfassende undurchschaubare, identitätsstiftende Monster Staat für einen Moment stillstehen zu lassen? Kann es gelingen, gemeinsam und für einen kurzen Moment die Utopie Nichtstaat zu denken?

[www.hysterisches-globusgefuehl.de](http://www.hysterisches-globusgefuehl.de)

*Das Operationsfeld „Nichtstaat“ ist ein Projekt von Hysterisches Globusgefühl (HG) und findet mit Unterstützung durch die Hessische Theaterakademie und das Institut für Angewandte Theaterwissenschaften in Kooperation mit i-camp/neues theater münchen im Rahmen der Reihe courage\_loading statt.*



12

21h Brut Wien / Radio Orange - FM 94,0 - www.o94.at  
von Studierenden der HTA

### **B Open**

von und mit: Caroline Creutzburg, Franziska Dick, Rupert Jaud, Sophie Reble, Bettina Rychener, Maxi Zahn / Unterstützung  
Produktion: Maria Isabel Hagen, Florian Seel



13

17.10h Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin  
mit Schauspielstudierenden

### **Sehnsucht - Klassenvorsprechen im Rahmen der Zentralen Vorsprechen des Deutschen Bühnenvereins**

4. Jahrgang Schauspiel (Elias Eilinghoff, Katrin Flüs, Henning Kallweit, Josia Krug, Simone Müller, Marina Schmitz, Nicola Schubert und Sebastian Volk), unter der Leitung von Marion Tiedtke und Werner Wölbern  
Die zukünftigen Absolvierenden stellen ein Programm aus Szenen, Monologen und Liedern vor.



13

17.30h Rotunde, im Rahmen des Zeitzeug-Festivals, Bochum  
von Studierenden der HTA

### **Meine ersten 100 Männer**

Thomas Bartling

„Es ist gerade diese gefühlte Freiheit, die Proteste unmöglich macht. Man kann den Neoliberalismus nicht marxistisch erklären.“



In ihm findet nicht einmal die berühmte "Entfremdung" von der Arbeit statt. Heute stürzen wir uns mit Euphorie in die Arbeit bis zum Burn-out. Die erste Stufe des Burn-out-Syndroms ist eben die Euphorie. Burn-out und Revolution schließen sich aus. [...] Der Kapitalismus vollendet sich in dem Moment, in dem er den Kommunismus als Ware verkauft. Der Kommunismus als Ware, das ist das Ende der Revolution." (Byung-Chul Han)

„Alles was unmittelbar erlebt wurde ist in eine Vorstellung entwichen.“ (Guy Debord)

„I am what I am.“ (Gloria Gaynor)

Nach seinem 20-jährigen Bühnenjubiläum im vergangenen Jahr gewährt Thomas Bartling private Einblicke in sein Liebesleben und zieht Bilanz über seine ersten 100 Männer. In der 1:1 Begegnung mit jeweils einem Zuschauer blickt er auf jeweils eine Männergeschichte zurück. Diese Soloperformance sucht im semi-privaten backstage den Kontakt zu den Zuschauer\_innen. Wird auch dieser Ort zum Arbeitsraum der Performance löst sich so scheinbar das etablierte Verhältnis zwischen Performer und Zuschauer auf. Die Fallhöhe zwischen egozentrischer Selbstdarstellung hin zu intimer Verletzbarkeit bietet dem Vorhaben das möglichst größte Risiko zu scheitern. Vor diesem Hintergrund, in diesem diffusen Raum werden so Themen der Privatheit, (Selbst-)Inszenierung und dessen Verwertbarkeit verhandelt.

14

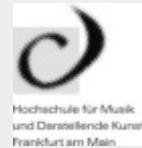
15h

Münchener Kammerspiele  
mit Schauspielstudierenden

**Sehnsucht - Klassenvorsprechen im Rahmen der  
Zentralen Vorsprechen des Deutschen  
Bühnenvereins**

4. Jahrgang Schauspiel (Elias Eilinghoff, Katrin Flüs, Henning Kallweit, Josia Krug, Simone Müller, Marina Schmitz, Nicola Schubert und Sebastian Volk), unter der Leitung von Marion Tiedtke und Werner Wölbern

Die zukünftigen Absolvierenden stellen ein Programm aus Szenen, Monologen und Liedern vor.



16

20h

Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele  
mit Schauspielstudierenden

**Das Mädchen aus der Streichholzfabrik**

Regie Julia Hölscher | Bühne Christina Mrosek | Kostüme Uli Smid  
| Musik Tobias Vethake | Dramaturgie Martin Hammer mit: Josia Krug (4. Jahrgang Schauspiel)

Nach dem gleichnamigen Film von Aki Kaurismäki. Eine Weiterentwicklung der Produktion der Theaterakademie Hamburg.

**DAS THEATER**  
staatstheater darmstadt



18

20h

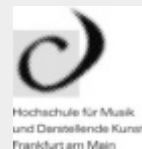
Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele  
mit Schauspielstudierenden

**Das Mädchen aus der Streichholzfabrik**

Regie Julia Hölscher | Bühne Christina Mrosek | Kostüme Uli Smid  
| Musik Tobias Vethake | Dramaturgie Martin Hammer mit: Josia Krug (4. Jahrgang Schauspiel)

Nach dem gleichnamigen Film von Aki Kaurismäki. Eine Weiterentwicklung der Produktion der Theaterakademie Hamburg.

**DAS THEATER**  
staatstheater darmstadt



19

18h

Dansehallerne, Pasteursvej 20, 1799 Kopenhagen  
von Studierenden der HTA

**WHAT.YEAH at Works at Work/Kopenhagen**

Joana Tischkau (CuP)

International performance festival with solo artists, philosophers, students and other workers

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

How many internships and unpaid jobs have we invested in our future? Should we gratefully accept lousy contracts because we love our job? Is the solo artist her own worst boss? "Solo works" is the first of three international festivals in the series WORKS AT WORK investigating artistic labor as a form of life. Accepting that the charismatic solo artist could be the role model for every self-managing freelancer in today's creative capitalism, we examine the production of aesthetics and look for solidary acts. WORKS AT WORK has invited renowned artists who each have developed a particular solo practice, where issues like togetherness, fatherhood, authorship, aging and subtle racism find their way on stage. The festival is thought as an international contribution to the Scandinavian performing arts debate, but also to a broader discourse on immaterial labor, project work and the production of commons. ARTISTS AND THINKERS: Antonia Baehr (DE), Keith Hennessy (US), Eszter Salamon (FR/HU/DE), Mamela Nyamza (SA), Florian Feigl (DE), Bojana Kunst (SLO/DE), Isabell Lorey (DE), Mikkel Bolt (DK), Kasia Wolinska (POL), Sebastian Kahr Rasmussen (DK, Joanna Tischkau (DE), Cécile Bally (FR) at Dansehallerne, Copenhagen  
[worksatwork.dk/](http://worksatwork.dk/)

20

19.30h

Theater Marburg  
 von Studierenden der HTA

**Black Hole Theatre**

"huRRa!!": Luise Voigt (Alumni ATW), Björn SC Deigner (Alumni ATW), Daniel Franz (Alumni ATW), Oda Zuschneid (ATW), Sebastian Schimmel, Malte Scholz (Alumni ATW)  
 THE BLACK HOLE THEATRE Ein O-Ton-Theater

Das Wachstumsparadigma ist unsere unbestechlichste Logik, es ist unser größter Stern. Kollabiert ein großer Stern, entsteht ein schwarzes Loch. Vielleicht bildet das schwarze Loch den Riss zu einem, uns bereits erwartenden, neuen Lebensraum nach dem Wachstum, das uns sonst so alternativlos erscheint? Oder weist es uns darauf hin, dass in unserer Rechnung über das zukünftige Wachstum ein entscheidender Faktor fehlt?

Für THE BLACK HOLE THEATRE hat die Gruppe huRRa!! seine eigene Methode - das O-Ton-Theater - entwickelt: bei ausführlichen Interviews gewonnenes Material dient als textliche und musikalische Grundlage des Abends. Die PerformerInnen studieren nicht nur das Gesprochene ein, sondern zusätzlich auch den Sprachrhythmus, die Sprechmelodien, die Versprecher, sowie alle Ähms, Ähs, Phhhs und Atmer einer ihnen unbekanntes Person. huRRa!!s Interviewpartner für THE BLACK HOLE THEATRE waren unvorbereitet. Sie sind Überrumpelte, Überfragte, Suchende, wie wir es sind. Die Interviewten können uns keinen Expertenrat über das Wachstum geben, vielmehr tragen sie das Wachstumsparadigma als solches in ihrem Denken und Sprechen mit sich. Ihre Versuche, sich ein Leben außerhalb des aktuellen Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell vorzustellen, kommen dabei schnell an ihre Grenzen. Diese Lücke in der eigenen Fantasie wird dabei alsbald durch einen unerwarteten Mitspieler gefüllt: der eigene Tod. Doch inwiefern muss und kann die eigene Endlichkeit auf ein gesellschaftliches Ordnungsprinzip wie dem Wachstumsparadigma übertragen werden?

Die Musikalität des unvorbereiteten, überrumpelten Sprechens wird zur Grundlage einer Partitur aus Stimme, Musik, Licht und Video, wobei alle Mittel gleichberechtigt behandelt werden und auf komplexe Weise miteinander verwoben, eine eigene, dichte Ästhetik entstehen lassen.

Regie, Video: Luise Voigt (Alumni ATW); Musikalische Leitung: Björn SC Deigner (Alumni ATW); Texte: Luise Voigt, Björn SC





Deigner; Dramaturgie: Daniel Franz (Alumni ATW).

Mit: Oda Zuschneid (ATW), Sebastian Schimmel, Malte Scholz (Alumni ATW)

20.11.2014, 19.30 - 21.00 Uhr, 21.11.2014, 19.30 - 21.00 Uhr,

Theater Marburg - Black Box

<http://theater-marburg.com/tm/Spielplan/Stuecke/356>

[www.die-gruppe-hurra.de](http://www.die-gruppe-hurra.de)

*THE BLACK HOLE THEATRE ist eine Koproduktion von huRRa!! mit dem Schauspiel Leipzig und dem Hessischen Landestheater Marburg*

20

19.30h

Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus mit Schauspielstudierenden

### **Gefährliche Liebschaften**

Regie: Amélie Niermeyer / Bühne: Stéphane Laimé / Kostüme: Kirsten Dephoff / Musik: Fabian Kalker / Fechtchoreografie: Ulf Kirschhofer / Dramaturgie: Claudia Lowin / Besetzung u.a.: Alrun Hofert, Isabella Knöll, Gesa Köhler, Paula König, Cennet Voss, Felix Bold, Niklas Hogendijk, Nyamandi Mushayavanhu, Tim Werths, Robert Will (Schauspielstudierende, 2. Jahrgang)  
Marquise de Merteuil hat eine Rechnung mit ihrem ehemaligen Liebhaber Gercourt zu begleichen. Dieser will die junge Klosterschülerin Cécile heiraten. Deshalb muss – nach Merteuils Plan – Cécile verführt und noch vor der Hochzeit entjungfert werden. Der für seine Verführungskünste berühmte Vicomte de Valmont soll diese Aufgabe übernehmen. Als Gegenleistung fordert er eine Liebesnacht mit der Merteuil. Aber Valmont verfolgt noch seinen eigenen Plan: Er will die verheiratete, strenggläubige und hochmoralische Madame de Tourvel verführen. Als ihm beide Frauen zu Füßen liegen, fordert er von Merteuil den versprochenen Tribut. Doch die Marquise verweigert sich dem Verführer und zettelt eine neue Intrige gegen Valmont selbst an...

»Les Liaisons dangereuses« von Choderlos de Laclos in einer Bearbeitung von Christopher Hampton ist ein Machtkampf zwischen zwei intelligenten Verführern, die sich durch perfide Spiele mit den Gefühlen anderer Menschen einen zerstörerischen Machtkampf liefern.

[www.schauspielfrankfurt.de/spielplan/stuecke.php?SID=1000331](http://www.schauspielfrankfurt.de/spielplan/stuecke.php?SID=1000331)

*Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins - Sektion Schauspiel*



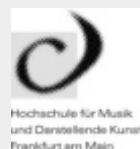
20

19.30h

Halle 1 Frankfurt LAB  
Im Rahmen von 5 Jahre 7 Tage Frankfurt LAB  
von und mit Studierenden der HTA

### **ROCKINSONG**

Konzept und Regie: Ksenia Ravvina; Konzept und Performance: Kristina Veit; Dramaturgie: Friederike Thielmann; Performance: Andreas Merk; Musik/Sound: Michael Gambacurta.  
Einschlafen im Theater ist ein wohlbekanntes Phänomen. Es gilt für gewöhnlich als unangemessene Reaktion oder stolze Verweigerung. Das Schließen der Augen trotz der Theatervorstellung. Doch Einschlafen ist durchaus mit dem Theaterschauen verschwistert. Denn dieser Dämmerzustand öffnet – wie auch das Theater – einen imaginären Raum und intensiviert die Einbildungskraft. ROCKINSONG ist ein Wiegenlied für zwei Performer und einen akustischen Raum. Es entsteht ein rhythmische Raumkörper, der die Produzenten von Bewegung und Klang nur noch marginal thematisiert. Schwingen, Schwanken, Schlenkern oder Wiegen hebt Figuren auf und versetzt die



Körpergrenze. Die Körper sind immer in Bewegung und scheinen sogleich bewegungslos. Dabei steht nicht das präsentierte Bild, sondern ein flirrender Zustand des Einschlafens im Vordergrund. *Erarbeitet im Z. Zentrum für Proben und Forschung. Im Rahmen des Schwerpunkts ROUGH CUTS gefördert durch die Stadt Frankfurt.*

21

19.30h

Theater Marburg  
von Studierenden der HTA

### **Black Hole Theatre**

"huRRa!!": Luise Voigt (Alumni ATW), Björn SC Deigner (Alumni ATW), Daniel Franz (Alumni ATW), Oda Zuschneid (ATW), Sebastian Schimmel, Malte Scholz (Alumni ATW)  
THE BLACK HOLE THEATRE Ein O-Ton-Theater  
Regie, Video: Luise Voigt (Alumni ATW); Musikalische Leitung: Björn SC Deigner (Alumni ATW); Texte: Luise Voigt, Björn SC Deigner; Dramaturgie: Daniel Franz (Alumni ATW).

Mit: Oda Zuschneid (ATW), Sebastian Schimmel, Malte Scholz (Alumni ATW)

20.11.2014, 19.30 - 21.00 Uhr, 21.11.2014, 19.30 - 21.00 Uhr,

Theater Marburg - Black Box

<http://theater-marburg.com/tm/Spielplan/Stuecke/356>

[www.die-gruppe-hurra.de](http://www.die-gruppe-hurra.de)

*THE BLACK HOLE THEATRE ist eine Koproduktion von huRRa!! mit dem Schauspiel Leipzig und dem Hessischen Landestheater Marburg*

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

21

19.30h

Stadttheater Gießen, Großes Haus  
mit Schauspielstudierenden

### **Die Ratten**

von Gerhart Hauptmann; Regie: Thomas Goritzki; mit: Simone Müller (4. Jahrgang Schauspiel)

Ein Mietshaus in Berlin um 1910. Auf dem Dachboden hat der ehemalige Theaterdirektor, Hassenreuter seinen Fundus eingerichtet und erteilt Schauspielschülern Privatunterricht. Ein paar Stockwerke tiefer findet das wahre Leben statt: Frau John, die Hassenreuters Kostüme pflegt, kauft dem schwangeren Dienstmädchen Pauline Piperkarcka das ungewollte Kind ab und präsentiert es nach der Geburt in der Nachbarschaft als ihr eigenes. Als Pauline das Geschäft aber später bereut und ihr Kind zurück haben will, kämpft Frau John verzweifelt um ihr Glück.

Meisterhaft verbindet Hauptmann die komisch-satirischen Szenen um die Künstlerfamilie auf dem Dachboden mit dem sozialen Drama der beiden Frauen im Erdgeschoss. Die Bauälligkeit der Berliner Mietskaserne und die Ratten, die an ihrer Substanz nagen, werden zum Symbol für den Verfall der alten Ordnung, ihre Bewohner zum Abbild der Gesellschaft in einer Zeit des Umbruchs, der einige Jahre später im Krieg mündet.



21

21.30h

Halle 1 Frankfurt LAB  
Im Rahmen von 5 Jahre 7 Tage Frankfurt LAB  
von und mit Studierenden der HTA

### **ROCKINSONG**

Konzept und Regie: Ksenia Ravvina; Konzept und Performance: Kristina Veit; Dramaturgie: Friederike Thielmann; Performance: Andreas Merk; Musik/Sound: Michael Gambacurta.

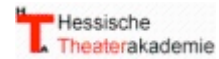


**22**

17.15h Dansehallerne, Pasteursvej 20, 1799 Kopenhagen  
 von Studierenden der HTA  
**WHAT.YEAH at Works at Work/Kopenhagen**  
 Joana Tischkau (CuP) at Dansehallerne, Copenhagen  
[worksatwork.dk/](http://worksatwork.dk/)

**23**

12h Glaspavillon der THM, Wiesenstraße, Gießen  
 von Studierenden der HTA  
**A Speculative Glossary**  
 DISKURS'14 – on young performing arts  
 Gast: Maska Research Group



Konzept: Rahel Kesselring

[www.diskursfestival.de](http://www.diskursfestival.de)

**23**

20h Box, Schauspiel Frankfurt  
 Premiere HfMDK Regie, HfG, MA Dram  
**Silent Noise**  
 Ein Projekt über Sylvia Plath.  
 Regie: Laura Linnenbaum Bühne: David Gonter Kostüme:  
 Michaela Kratzer Dramaturgie Henrieke Beuthner Mit Constanze  
 Becker, Timo Fakhravar, Vincent Glander  
 „Dying is art“ schreibt Plath und hinterlässt einen Monat nach  
 Veröffentlichung ihres einzigen Romans zwei Kinder, einen noch  
 Ehemann und eine halbautobiographische Figur, die zum Ende des  
 Romans nochmal mit dem Leben davon gekommen ist. Ein Abend  
 über das Verstehen-Wollen einer Todessehnsucht oder  
 Lebensmüdigkeit.

**24**

20h Box, Schauspiel Frankfurt  
 HfMDK Regie, HfG, MA Dram  
**Silent Noise**  
 Ein Projekt über Sylvia Plath.  
 Regie: Laura Linnenbaum Bühne: David Gonter Kostüme:  
 Michaela Kratzer Dramaturgie Henrieke Beuthner Mit Constanze  
 Becker, Timo Fakhravar, Vincent Glander

**28**

18h Europäische Medien- und Eventakademie Baden-Baden  
 mit Schauspielstudierenden  
**Baden-Baden Award**  
 4. Jahrgang Schauspiel (Elias Eilinghoff, Katrin Flüs, Henning  
 Kallweit, Josia Krug, Simone Müller, Marina Schmitz, Nicola  
 Schubert und Sebastian Volk)  
 Der Jahrgang führt durch das Programm mit Monologen, Duos und  
 Liedern.

**28**

18h Halle 1 Frankfurt LAB  
 Im Rahmen von 5 Jahre 7 Tage Frankfurt LAB  
 von und mit Studierenden der HTA  
**SITE OF FICTION.Eine Illusionsmaschinerie.**  
 Regie: Eleonora Herder, Maria Isabel Hagen, Michaela Stolte und  
 Sabine Born; Konzept und Idee: Eleonora Herder; Technische  
 Mitarbeit: Stine Hertel und Camilla Vettters; Musik: Rebecca Berg;  
 Produktion: Lena Krause.  
 Am 27. Februar 1998, kurz vor seinen Klausuren ist Niko L. aus S.  
 einfach spurlos verschwunden und seitdem nie wieder aufgetaucht.  
 Übrig blieb ein zerwühltes Bett. Dreckige Teller daneben. Endlose  
 Briefe der Mutter. Der Computer ist an. Neben verschimmeltem  
 Obst ein blutiges Handtuch. So oder so ähnlich hinterließ Niko L.  
 sein Wohnzimmer. So jedenfalls sah es aus, als es das  
 nächste Mal betreten wurde. Was dazwischen passiert ist, lässt  
 sich nicht mit Sicherheit sagen. Diese Geschichte kann nur der  
 Raum erzählen, der dem Original für die szenische Installation



SITE OF FICTION so exakt wie möglich nachempfunden wurde und nun dem Publikum offen steht.

SITE OF FICTION Bitte reservieren Sie Ihr Ticket unter Angabe des gewünschten Tags, ihres Namens und Ihrer (Mobil)Telefonnummer verbindlich unter [fiction@frankfurt-lab.de](mailto:fiction@frankfurt-lab.de). Innerhalb der angegebenen Zeiten erhalten Sie einen individuellen Vorstellungstermin. Den Einheitseintrittspreis von 5 Eur bezahlen Sie direkt vor Ort. Für diesen kleinen Aufwand werden Sie mit einer speziell für Sie arrangierten Theatersituation belohnt. *Gefördert von der Hessischen Theaterakademie, dem Kulturreferat Frankfurt, der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Produktion dankt Bastian Kleppe für seine großzügige Unterstützung.*

28

19.30h

Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus  
mit Schauspielstudierenden

### **Gefährliche Liebschaften**

Regie: Amélie Niermeyer / Bühne: Stéphane Laimé / Kostüme: Kirsten Dephoff / Musik: Fabian Kalker / Fichtchoreografie: Ulf Kirschhofer / Dramaturgie: Claudia Lowin / Besetzung u.a.: Alrun Hofert, Isabella Knöll, Gesa Köhler, Paula König, Cennet Voss, Felix Bold, Niklas Hogendijk, Nyamandi Mushayavanhu, Tim Werths, Robert Will (Schauspielstudierende, 2. Jahrgang)  
Marquise de Merteuil hat eine Rechnung mit ihrem ehemaligen Liebhaber Gercourt zu begleichen. Dieser will die junge Klosterschülerin Cécile heiraten. Deshalb muss – nach Merteuils Plan – Cécile verführt und noch vor der Hochzeit entjungfert werden. Der für seine Verführungskünste berühmt Vicomte de Valmont soll diese Aufgabe übernehmen. Als Gegenleistung fordert er eine Liebesnacht mit der Merteuil. Aber Valmont verfolgt noch seinen eigenen Plan: Er will die verheiratete, strenggläubige und hochmoralische Madame de Tourvel verführen. Als ihm beide Frauen zu Füßen liegen, fordert er von Merteuil den versprochenen Tribut. Doch die Marquise verweigert sich dem Verführer und zettelt eine neue Intrige gegen Valmont selbst an...

»Les Liaisons dangereuses« von Choderlos de Laclos in einer Bearbeitung von Christopher Hampton ist ein Machtkampf zwischen zwei intelligenten Verführern, die sich durch perfide Spiele mit den Gefühlen anderer Menschen einen zerstörerischen Machtkampf liefern.

[www.schauspielfrankfurt.de/spielplan/stuecke.php?SID=1000331](http://www.schauspielfrankfurt.de/spielplan/stuecke.php?SID=1000331)

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins - Sektion Schauspiel



28

20h

Studio NAXOS, Naxoshalle Frankfurt am Main, Wittelsbacher Allee 29

ATW

### **SCHLAGZEUG (AT)**

ein mittelguter Musikabend.

FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler)

„Wir sind ja nicht mehr Rock 'n' Roll.“ „Nee. Wir sind schon meta.“ Mit 16 beginnt jeder Gitarre zu spielen. Viele, die nicht nach einer Woche aus lauter Frustration aufgeben, geben nach zwei Wochen aus lauter Frustration auf. Aber die, die dran bleiben, geben erst nach einem halben Jahr auf oder werden so mittelgut. Und einige wenige - Einige wenige - Verändern eine Generation. Für die singt dann der Chor der Millionen, in diesem Stadion, das zu meinem Wohnzimmer geworden ist. Und gerne würden wir auch da oben stehen. Doch dafür ist es jetzt wohl zu spät. Und so fragen sich die beiden Helden dieses Abends gar nicht erst, warum sie es nicht



geschafft haben. Vielleicht sind wir nicht gut genug für die großen Hallen – und vielleicht hapert es auch an der Optik. Aber für einen gelebten Traum reicht es allemal. Schließlich machen wir Theater. Also noch mal das volle Programm – kurz vor dem Ende der Popmusik. Was kann ein Lied? Warum immer wieder Liebe? Wer steht da oben? Wer da unten? Und hat das irgendwas mit Politik zu tun?

SCHLAGZEUG (AT)", eine Rock-Oper für ein Schrottschlagzeug und einen beweglichen Keyboard-Wagen. Ein mittelguter Musikabend.

28

20h

frankfurt lab  
von Studierenden der HTA

### **Unser Arm gegen uns!**

Tilman Aumüller, Jacob Bussmann, Bettina Földesi, Ruth Schmidt  
In der von Marx entworfenen kommunistischen Gesellschaft regelt die Gesellschaft die allgemeine Produktion. Hier ist es uns möglich, heute dies und morgen jenes zu tun; morgens zu jagen, nachmittags zu fischen, abends Viehzucht zu treiben und nach dem Essen zu kritisieren, wie wir gerade Lust haben - ohne je professionell Jäger, Fischer, Hirte oder Kritiker sein zu müssen. Wie sieht es mit dieser Utopie des Selber-Machens heute aus? Do-it-yourself kann befreiender Dilettantismus, aber auch selbstausbeutende Professionalisierung sein. Welche Rolle spielt die Figur des Künstler\*s und der Kunst dabei? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, eröffnet Unser Arm gegen uns! einen Raum, der mit dem historisch gewachsenen theatralen Dispositiv von Zuschauer\*innen und Akteur\*innen spielt und das Publikum dafür mit einigen Umzugskartons alleine lässt. So versucht Unser Arm gegen uns! eine Zeichnung unserer Lage.



28

21.30h

Halle 1 Frankfurt LAB  
Im Rahmen von 5 Jahre 7 Tage Frankfurt LAB  
von und mit Studierenden der HTA

### **SITE OF FICTION. Eine Illusionsmaschinerie.**

Regie: Eleonora Herder, Maria Isabel Hagen, Michaela Stolte und Sabine Born; Konzept und Idee: Eleonora Herder; Technische Mitarbeit: Stine Hertel und Camilla Veters; Musik: Rebecca Berg; Produktion: Lena Krause.

SITE OF FICTION Bitte reservieren Sie Ihr Ticket unter Angabe des gewünschten Tags, ihres Namens und Ihrer (Mobil)Telefonnummer verbindlich unter [fiction@frankfurt-lab.de](mailto:fiction@frankfurt-lab.de). Innerhalb der angegebenen Zeiten erhalten Sie einen individuellen Vorstellungstermin. Den Eintrittpreis von 5 Eur bezahlen Sie direkt vor Ort. Für diesen kleinen Aufwand werden Sie mit einer speziell für Sie arrangierten Theatersituation belohnt. *Gefördert von der Hessischen Theaterakademie, dem Kulturreferat Frankfurt, der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Produktion dankt Bastian Kleppe für seine großzügige Unterstützung.*



29

16.30h

Frankfurt LAB  
Im Rahmen von 5 Jahre 7 Tage Frankfurt LAB  
von Studierenden der HTA

### **MINIATUREN**

Ariel Efraim Ashbel und Marialena Marouda, Marta Ziolk und Mamoru Iriguchi, Muddy Boots

29.11.14, 16.30: Ariel Efraim Ashbel und Marialena Marouda, Z1 und Z2 Ariel Efraim Ashbel and Friends (Berlin/Tel Aviv), Lab



Residenten 2014 beschäftigen sich mit dem Vorgang der Erzeugung von Bildern auf der Bühne, ausgehend von der Black Box als nur scheinbar leerem Bühnenapparat. Marialena Marouda (Frankfurt am Main) ist Residentin des Tanzlabor\_21 Residenzprogramms im Probenstudio Z und zeigt einen Zwischenstand ihrer Recherche Poetry Exercises, in der sie sich mit Formen der mündlichen Überlieferung beschäftigt.

\*\*\*

*2014 startete das Frankfurt LAB ein international ausgeschriebenes Residenzprogramm. Aus weit über 100 Bewerbungen wurden von einer Jury der LAB Partner vier Residenten ausgewählt und hatten die Möglichkeit jeweils einen Monat in den Hallen des LAB zu arbeiten. Im Rahmen des Formats MINIATUREN stellen jeweils zwei Künstler ihre Arbeit im LAB in Form einer verdichteten Skizze vor. Zu den LAB Residenten hinzu kommen im Rahmen von MINIATUREN Stipendiaten des Residenzprogramms des Tanzlabors\_21 und des Postgraduiertenprogramms der Hessischen Theaterakademie. Im Anschluss an Miniaturen findet jeweils ein Gespräch statt.*

29

16.30h

Halle 1 Frankfurt LAB

Im Rahmen von 5 Jahre 7 Tage Frankfurt LAB von und mit Studierenden der HTA

**SITE OF FICTION. Eine Illusionsmaschinerie.**

Regie: Eleonora Herder, Maria Isabel Hagen, Michaela Stolte und Sabine Born; Konzept und Idee: Eleonora Herder; Technische Mitarbeit: Stine Hertel und Camilla Vettors; Musik: Rebecca Berg; Produktion: Lena Krause.

SITE OF FICTION Bitte reservieren Sie Ihr Ticket unter Angabe des gewünschten Tags, ihres Namens und Ihrer (Mobil)Telefonnummer verbindlich unter [fiction@frankfurt-lab.de](mailto:fiction@frankfurt-lab.de). Innerhalb der angegebenen Zeiten erhalten Sie einen individuellen Vorstellungstermin. Den Einheitseintrittspreis von 5 Eur bezahlen Sie direkt vor Ort. Für diesen kleinen Aufwand werden Sie mit einer speziell für Sie arrangierten Theatersituation belohnt.

*Gefördert von der Hessischen Theaterakademie, dem Kulturreferat Frankfurt, der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Produktion dankt Bastian Kleppe für seine großzügige Unterstützung.*



29

19.30h

Frankfurt-LAB

von Studierenden der HTA

**VOYAGER**

K.A.U. (Alexander Buers, Johannes van Bebber, Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn)

*Gefördert durch: ZMI Gießen, ATW Gießen, HTA Mit Unterstützung durch das Stadttheater Gießen*



29

20h

Staatstheater Darmstadt, Kammerspiele mit Schauspielstudierenden

**Das Mädchen aus der Streichholzfabrik**

Regie Julia Hölscher | Bühne Christina Mrosek | Kostüme Uli Smid | Musik Tobias Vethake | Dramaturgie Martin Hammer mit: Josia Krug (4. Jahrgang Schauspiel)

Nach dem gleichnamigen Film von Aki Kaurismäki. Eine Weiterentwicklung der Produktion der Theaterakademie Hamburg.



29

20h Studio NAXOS, Naxoshalle Frankfurt am Main, Wittelsbacher Allee 29  
ATW  
**SCHLAGZEUG (AT)**  
ein mittelguter Musikabend.

FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele Stuhler)

SCHLAGZEUG (AT)", eine Rock-Oper für ein Schrottschlagzeug und einen beweglichen Keyboard-Wagen. Ein mittelguter Musikabend.



29

21h frankfurt lab | <http://www.frankfurt-lab.de>  
von Studierenden der HTA  
**Unser Arm gegen uns!**  
Tilman Aumüller, Jacob Bussmann, Bettina Földesi, Ruth Schmidt

*Entstanden in Koproduktion mit dem Ringlokschuppen Ruhr; gefördert durch die Kulturstiftung NRW. Gefördert von der Hessischen Theaterakademie.*

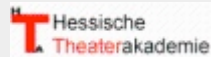


30

12h Gießen  
von Studierenden der HTA  
**ON NEW FEMINISM (AT)**  
DISKURS'14 – on young performing arts  
Gast: Margarita Tsomou

Konzept: Katharina Fenderl, Carina Premer

[www.diskursfestival.de](http://www.diskursfestival.de)



30

16.30h Frankfurt LAB  
Im Rahmen von 5 Jahre 7 Tage Frankfurt LAB  
von Studierenden der HTA  
**MINIATUREN**  
Ariel Efraim Ashbel und Marialena Marouda, Marta Ziolk und Mamoru Iriguchi, Muddy Boots

30.11.14, 16.30: Marta Ziolk und Mamoru Iriguchi, Halle 1 Marta Ziolk (Warschau/Amsterdam) arbeitet ausgehend von der Malerei an der Farbe Schwarz in all ihren Konnotationen. Mamoru Iriguchi nimmt Marlene Dietrich als Ausgangspunkt um ein 4D Cinema als Spiel mit Projektionen, Identitäten und der Oberfläche seines eigenen Körpers in Gang zu setzen.  
verkörpern.

\*\*\*

*2014 startete das Frankfurt LAB ein international ausgeschriebenes Residenzprogramm. Aus weit über 100 Bewerbungen wurden von einer Jury der LAB Partner vier Residenten ausgewählt und hatten die Möglichkeit jeweils einen Monat in den Hallen des LAB zu arbeiten. Im Rahmen des Formats MINIATUREN stellen jeweils zwei Künstler ihre Arbeit im LAB in Form einer verdichteten Skizze vor. Zu den LAB Residenten hinzu kommen im Rahmen von MINIATUREN Stipendiaten des Residenzprogramms des Tanzlabors\_21 und des Postgraduiertenprogramms der Hessischen Theaterakademie. Im Anschluss an Miniaturen findet jeweils ein Gespräch statt.*



30

18.30h Halle 1 Frankfurt LAB  
Im Rahmen von 5 Jahre 7 Tage Frankfurt LAB  
von und mit Studierenden der HTA



### **SITE OF FICTION. Eine Illusionsmaschinerie.**

Regie: Eleonora Herder, Maria Isabel Hagen, Michaela Stolte und Sabine Born; Konzept und Idee: Eleonora Herder; Technische Mitarbeit: Stine Hertel und Camilla Veters; Musik: Rebecca Berg; Produktion: Lena Krause.

SITE OF FICTION Bitte reservieren Sie Ihr Ticket unter Angabe des gewünschten Tags, ihres Namens und Ihrer (Mobil)Telefonnummer verbindlich unter [fiction@frankfurt-lab.de](mailto:fiction@frankfurt-lab.de). Innerhalb der angegebenen Zeiten erhalten Sie einen individuellen Vorstellungstermin. Den Einheitseintrittspreis von 5 Eur bezahlen Sie direkt vor Ort. Für diesen kleinen Aufwand werden Sie mit einer speziell für Sie arrangierten Theatersituation belohnt.

*Gefördert von der Hessischen Theaterakademie, dem Kulturstadamt Frankfurt, der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK und dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Die Produktion dankt Bastian Kleppe für seine großzügige Unterstützung.*



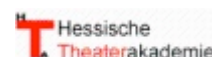
30

19.30h Frankfurt-LAB  
von Studierenden der HTA

### **VOYAGER**

K.A.U. (Alexander Buers, Johannes van Bebbler, Philipp Bergmann, Thea Reifler, Matthias Schönijahn)

*Gefördert durch: ZMI Gießen, ATW Gießen, HTA Mit Unterstützung durch das Stadttheater Gießen*



### **VORSCHAU**

03., 11.12. sowie 15., 22., 29.01.2015 19h, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt Eschersheimer Landstraße 29-39, 60322 Frankfurt a. M. Raum A208. **Die Kunst der Bühne Werkstattgespräche der Hessischen Theaterakademie Ringvorlesung** Konzeption: Marion Tiedtke /// 05., 06.12., Georg-Büchner-Saal, Gießen. **Theater als Dispositiv** // Tagung unter der Leitung von : Prof. Dr. Gerald Siegmund, Dr. Lorenz Aggermann, Georg Döcker // /// 05.12., 20h, Probebühne 1 Institut für Angewandte Theaterwissenschaft. **Pixel Heroes oder Das Ende einer Dynastie** von Studierenden der HTA, Lea Schneidermann (Konzept/Regie/Bühne/Licht) Jungyun Bae (Performance) Georg Klüver-Pfandtner (Performance) Sylvia Lutz (Performance) Arnita Jaunsubrēna (Kostüme/Dramaturgie) Laura Eggert (Bühne/Licht) Caroline Creutzburg (Ton) Kristin Gerwien (Bühne) /// 07.12., 12h, Gießen. **THEATER UND ÖKOLOGIE** von Studierenden der HTA, DISKURS'14 – on young performing arts /// 09.12., 18h, Frankfurt LAB. **DESIRE :: DEATH :: DREAMING nach KRANKHEIT DER JUGEND** von Studierenden der HTA, Mit: Johanna Franke, Anica Happich, Anabell Möbius, Lilli Ulrich, Alexej Lochmann, Baris Tangobay, Matthias Vogel; Regie, Raum: Bernhard Mikeska; Kostüme: Almut Eppinger; Dramaturgie: Marion Tiedtke; Regieassistent: Marie Wolters; Hospitant: Lena Becker Eine Produktion der Hochschule für Musik und



Darstellende Kunst, Frankfurt am Main. Gefördert durch die Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK /// 10.12., 18h, Frankfurt LAB. **MINIATUREN** von Studierenden der HTA, Ariel Efraim Ashbel und Marialena Marouda, Marta Ziolek und Mamoru Iriguchi, Muddy Boots /// 14.12., 12h, Gießen. **Strategien und Strukturen** von Studierenden der HTA, DISKURS'14 – on young performing arts /// 14., 15.12., 19.30h, Gessnerallee Zürich / Radio Lora - FM 97,5 - [www.lora.ch](http://www.lora.ch). **B Open** von Studierenden der HTA, von und mit: Caroline Creutzburg, Franziska Dick, Rupert Jaud, Sophie Reble, Bettina Rychener, Maxi Zahn / Unterstützung Produktion: Maria Isabel Hagen, Florian Seel /// 16.12., 19.30h, Stadttheater Gießen, Großes Haus. **Die Ratten** mit Schauspielstudierenden, von Gerhart Hauptmann; Regie: Thomas Goritzki; mit: Simone Müller (4. Jahrgang Schauspiel) ///

Stand 30.09.2014. Alle Angaben ohne Gewähr.  
Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage [www.hessische-theaterakademie.de](http://www.hessische-theaterakademie.de) bestellen und abbestellen.